

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anzeigengeschäft: Geheißstraße Ring 1206. Redaktion Ring 3142.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesiens 10 Pf. auswärts 12 Pf. Anzeigen unter 100 Pf. 5 Pf. Stättenangebote 8 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Vereins-, Verlosungs- und Wohnungsanzeigen 5 Pf. Kleine Anzeigen pro Zeile 3 Pf., das feste Wort 1 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 11 Uhr (12 Uhr vorher) in der Haupt-Expedition, Geheißstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Geheißstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 6, durch die Zweigstelle, 3142 Geheißstraße, 3142 Geheißstraße 141, sowie durch alle Ausläufer zu beziehen. Abonnement monatlich 1,70 Goldmark. Durch die Expedition wöchentlich 1/40 Goldmark, monatlich 1,70 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

„Monsieur le baron de Rheinbaben.“

Was ist das, so werden unsere Leser fragen, ein Deutscher oder ein Franzose? Es ist ein schwarz-weiß-roter Deutscher, nämlich Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei in Mittelschlesien. Vorgestern hat er sich seinen Breslauer Wählern als „nationalen Mann“ vorgestellt, den Deutschnationalen Liebeserklärungen gemacht, das Zentrum vor der Linken gewarnt. In Paris ist Herr Baron Rheinbaben in den letzten Jahren von einer anderen Seite bekannt geworden. Unsere Ueberschrift ist nicht etwa die häßliche Erfindung eines bösen Spitz. Nein, so lauten die Bistitenkarten, die der deutsche Feld Rheinbaben dort bei französischen Stellen und Persönlichkeiten abgibt. „Nationales“ Interesses können solche Karten auf Wunsch durch uns zu sehen bekommen. Unserem Genossen Dr. Breitscheid sind Exemplare dieser gedruckten Vereise Rheinbabenischer Anpassungsfähigkeit mit dem Bemerkten verschickt worden: „Sehen Sie, so höflich sind Sie nun nicht! Sie geben uns als Deutscher Ihren deutschen Namen an — dieser Herr überseht sich sogar selbst ins Französische!“ Sinzugewand ist allerdings zur Ehre der betreffenden Franzosen, daß ihre Achtung vor Herrn Freiherrn von Rheinbaben durch solche Eiserne nicht gestiegen ist. Zur Ehre der übrigen deutschen Politiker der Rechten, die in den letzten zwei Jahren in Paris politisiert haben — es waren nicht wenige — sei noch gesagt, daß Rheinbabens Methoden der Anbiederung durchaus notwendig geblieben zu sein scheinen.

Rheinbaben — in politischen Kreisen auch Rheinbabb genannt — ist ja überhaupt auf der Rechten nur durch seine großen Geldmittel, die er einer reichen Heirat verdankt, zu einer vorübergehenden politischen Rolle gekommen. Wir Sozialdemokraten, deren Führer Ebert, Lobe, Severing, Weiss aus dem Arbeiterstand oder wie Hermann Müller und Hilferding aus den Kreisen der ebenfalls von ihrer Arbeit lebenden Angestellten und Geistesarbeiter aufsteigen sind, können uns so etwas ja nur schwer vorstellen. Aber ein Blick auf die ganzseitigen volksparteilichen Riesen-Annoncen aller größeren bürgerlichen Blätter ohne Unterschied der Richtung zeigt in diesem Wahlkampf, daß so etwas bei der Volkspartei Deutsche Volkspartei tatsächlich möglich ist: Rheinbaben kauft sich sein Mandat wiederum für Bargeld.

Wie würde die Volkspartei sonst auch gerade einen Mann wie „Monsieur le Baron“ aufstellen, über dessen Pariser Bistitenkarten (und nicht nur die Bistitenkarten, sondern auch die Bistiten selbst) auch die eigenen Volksparteiführer schon reichlich blaß geworden sind? Seine bisherige Laufbahn gibt wahrscheinlich keinen Anlaß, ihm politische Vorbeurteilungen zu machen. Als junger Attaché in Rom zeigte er bereits seine Unzuverlässigkeit und Intrigantentum, indem er hinter dem Rücken seines Chefs politische Berichte

direkt an Wilhelm den König schickte. Die Afteneröffnungen des Auswärtigen Amtes werden diese Privatleistungen hoffentlich nicht ans Licht ziehen — da sie ja der Verteidigung der deutschen Vorkriegs-Diplomatie dienen wollen und die Reduktionslosigkeit von Wilhelms Leuten für die Politik seiner Kabinette zu zeigen suchen. Der junge Rheinbaben suchte gerade nur diesen Launen zu schmeicheln, zum Entsetzen selbst der damaligen Diplomaten. Seine diplomatische Laufbahn war dann sehr kurz und fand ein rasches Ende wider seinen Willen. Graf Brockdorff — also ein in alter Schule gelernter Diplomat — entfernte den intriganten Legationsrat aus dem Auswärtigen Dienst, da er auch in Prag seine Privatdiplomatie gegen den dortigen Gesandten fortgesetzt hatte — dort übrigens unter schwerer Kompromittierung der um ihre Würdetheitsrechte hart ringenden Eudendenschen, die durch Rheinbabens „Geschick“ beinahe als Hochverräter ans Messer geliefert worden wären, und nur durch seine Verschüttelung und Verabschiedung seitens der Reichsregierung einigermaßen rehabilitiert werden konnten.

Seitdem wurde „Monsieur le Baron“ Parlamentarier von Geldbeutels Gnade. Die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ zeigten sich auch im Textteil freundlich, während sie seine Riesenannoncen erschrien. Einen anderen „Führer“ bejahen die schließlichen Volksparteiker nicht — er kam in den Reichstag, machte sich an Stresemann heran, wurde im Kabinett der Großen Koalition Staatssekretär der Reichskanzlei. Wiederum war das Glück sehr kurz. Der eigene Parteiführer hielt es mit diesem intriganten Helfer nicht aus, der offenbar als verabschiedeter Legationsrat mit traurigen Vorbeurteilen am liebsten jetzt gleich Außenminister geworden wäre: hatte er sonst auch nichts dazu, so doch das schwiegersväterliche Geld zum „Repräsentieren“. Nach wenigen Wochen mußte sich Stresemann einen anderen Staatssekretär nehmen: wiederum einen Volksparteiker, so daß klar wurde, daß nicht die politische Richtung, sondern die persönlichen Eigenschaften Rheinbabens unmöglich gemacht hatten. Uebrig blieb nur — die Bistitenkarte des Staatssekretärs a. D.

Ist es Unrecht, bei einem Manne, der außer den titelreichen Bistitenkarten politisch nichts aufzuweisen hat, auch die Bistitenkarten den Wählern vorzulegen, die er im Ausland abgibt? Hier in Breslau der schwarz-weiß-rote Feld, in Paris der einzige deutsche Politiker, der sogar seinen Namen nicht mehr deutsch angeben kann — das ist le Baron de Rheinbaben! Werden ihm die Leser seiner teuren Annoncen die Karriere noch ein wenig verlängern, so ist sein Streben erfüllt.

Mancher weiß offenbar nichts Besseres mit seinem Stimmzettel zu tun, als dem Herrn Baron wieder auf der zufälligen Bahn weiterzuhelfen. Wer aber diese Sorte von freiherrlichen Politikern in Deutschland endlich los sein will, der wähle am 7. Dezember sozialdemokratisch!

Ämtliche Unterstützung republikfeindlicher Wahlmache.

Eine arme, bedauernswerte, unter dem Sittens Severing unschuldig verfolgte Partei ist die Deutsch-nationale Volkspartei. Früher, unter dem alten Regime, gab es eine ämtliche Wahlbeeinflussung überhaupt nicht. Der ämtliche Apparat arbeitete mit musterhafter und tadelloser Unparteilichkeit. Heute machen Minister und Oberpräsidenten wilde Reklame für ihre jeweiligen Parteien; denn der Staat ist zu einer Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zwischen den herrschenden Parteien geworden.

Der einigermaßen geschulte Politiker kann über diese Klagen, die die deutsch-nationale Presse in den manigfaltigen Abwandlungen ihren Lesern vorzusetzen pflegt, ein Lächeln nicht unterdrücken. Ueber die kaiserlich-königliche Zeit braucht man Worte nicht weiter zu verlieren. Es ist ja allgemein bekannt, daß der gesamte preussische Verwaltungsapparat im Lande reiflos der „staats-erhalten-den“ konservativen Partei zur Verfügung stand; das war sogar in solchen Augenblicken der Fall, in denen die konservative Partei in eine reaktionäre Frontstellung sogar gegen die königliche Staatsregierung geriet, und die Bureaucratie mit ihrer Schwerfälligkeit und Abhängigkeit vom junkerlichen Landadel eine für ein paar Wochen auch konservative Regierungspolitik nicht mitmachen konnte oder wollte. Daß aber heute rechtsgerichtete Organe auf ihren Leserkreis mit dem Märchen von einer ämtlichen Wahlbeeinflussung zugunsten der jetzigen Regierungsparteien Eindruck zu machen versuchen, zeugt wirklich von einer geradezu beispiellosen Einstellung der Tatsachen.

Nicht einmal die Selbstverständlichkeit, daß der ämtliche Apparat und seine Organe bei ihrer Betätigung die gegenwärtige republikanische Staatsform in jeder Weise zu vertreten und zu fördern haben, hat sich bisher durchzusetzen vermocht. Die „Niederschlesische Wahlzeitung“, die die Deutschnationalen als erstes Lügenflugblatt in ihrem Feldzug gegen Ehrlichkeit, Treue und Glauben in der Politik in Schlesien herausgegeben haben, hat einer erheblichen Anzahl von ämtlichen Organen beigegeben. Die „Hoyerswerdaer Nachrichten“ zum Beispiel, ein ämtliches Kreisblatt, das mit einem privaten politischen Organ zu einer Zeitung verbunden ist, haben das Flugblatt seelenruhig ihrer Gesamtauflage beigegeben und dadurch der Leserschaft des ämtlichen Blattes in Schrift und Bild die gemeinste Anpöbelung der demokratisch-republikanischen Staatsform, des Reichspräsidenten und des preussischen Ministers des Innern vorgezeigt. Der deutsch-nationale Landrat des Kreises Hoyerswerda scheint dieser Heze gegen seinen vorgesezten Minister mit größter Beifalligkeit zuzusehen; vermutlich muß er sich bis zum 7. Dezember reichlich überlegen, ob ein Grund zum Ein-schreiten vorhanden ist, und welche Bestimmungen und Paragraphen dabei anzuziehen sind. Zahlreiche andere Organe, die sich teils mit Recht, teils mit Unrecht als „ämtliche Veröffentlichungsblätter“, „ämtliche Anzeiger der städtischen Behörden“ usw. in den Bezirken Breslau und Liegnitz bezeichnen, haben dasselbe Wahlflugblatt gleichfalls beigegeben: keine Polizeibehörde rührt sich und wie die Offiziere in der „Nationalsozialistischen Freiheitspartei“ sich seelenruhig ihre Pensionen von der verlästerten Republik und ihre Gehälter von den rechtsradikalen Verbänden auszahlen lassen, so verdienen die ämtlichen Anzeigenblätter seelenruhig von allen Seiten her; sie verdienen rechts, sie verdienen links, sie lassen sich von den Deutschnationalen bezahlen, und sie nehmen die Inserate von den republikanischen Behörden, ohne daß diese etwas dabei finden. Eine solche politische Laufbahn oder gar Republikfeindlichkeit behördlicher Organe wagen die Deutschnationalen in Reklame für die Republik umzufächeln.

Nicht nur diese oder republikfeindliche passive Haltung der ämtlichen Blätter und der politischen Beamten erfordert unsere schärfste Kritik. Wir sehen allgemein in der Beamtenschaft der Republik Elemente, deren politische Tätigkeit in der bisherigen Form weiter zu dulden, nicht mehr angeht. In der Provinz Niederschlesien stehen die verschiedenen Gruppen der „Baterländischen Verbände“, in den Kreisen und Ortschaften fast durchweg unter Führung von Beamten. Der „Stahlhelm“, der „Jugendliche Orden“, der „Berwolf“, „Oberland“ und wie die Vereinigungen alle heißen mögen, haben bekanntlich nicht in der einen

Die französischen Nationalisten entrüsten sich wegen Rathusius über Herriot!

Paris, 26. November. (Eigener Drahtbericht.) In den Wandlungen der Kammer verlautele am Mittwoch abend, daß mehrere Abgeordnete der Reaktion die Regierung am Mittwoch abend nach Eröffnung der Tagesordnung über die Begnadigung des Generals Rathusius zu interpellieren beabsichtigen. Herriot wird in diesem Falle die Interpellation voraussichtlich sofort beantworten.

Paris, 26. November. (Eigener Drahtbericht.) General v. Rathusius, der noch am Dienstag die von ihm zu erfüllenden Formaltäten erledigt hatte, ist am Mittwoch morgen um 6 Uhr von seiner Begnadigung in Kenntnis gesetzt worden. Er wurde sofort aus dem Gefängnis entlassen und hat mit dem nächsten Zuge Lille verlassen. Bereits am Mittwoch abend gegen 7 Uhr hat er die französische Grenze überschritten. Damit hat der Zwischenfall, der einen Augenblick lang die deutsch-französischen Beziehungen aus neue zu versetzen drohte, eine Beilegung gefunden, die dem Werkstättungs-willigen des Kabinetts Herriot ein Zeugnis ausstellt, an dem keine deutsch-nationale Kritik mehr rütteln kann.

Ägypten verlangt kein Eingreifen des Völkerbundes.

Nur formeller Protest. Gestern vormittag ist die ägyptische Protestnote beim Sekretariat des Völkerbundes eingetroffen. Sie wird in den Kreisen des Völkerbundes allgemein als ein bloßer Protest angesehen, der einen unmittelbaren Schritt des Generalsekretärs nicht rechtfertigen würde, zumal weder der Rat noch das Generalsekretariat in der Note zu irgend einem Eingreifen aufgefordert werden. Die Note ist vielmehr auf bloße Proteste gegen das englische Vorgehen beschränkt. Auch macht man darauf aufmerksam, daß die Note nicht von der ägyptischen Regierung aus, sondern vom Parlament, und

daß der Völkerbund ein Bund von Regierungen ist, der nur auf Anforderung der Regierung eines Mitgliedsstaates handeln kann.

Es bliebe noch die Möglichkeit, daß ein Mitglied des Völkerbundes einen Antrag auf Eingreifen gegen das englische Vorgehen stellt. Als nächster Konkurrent Englands im Nordafrika läme Frankreich für ein solches Vorgehen in Betracht, das jedoch aus Rücksicht auf seine bisher unbehaglichen überfülligen Schulden an England Zurückhaltung üben dürfte. Die Türkei, die aus Solidarität mit den Ägyptern gleichfalls Interesse an einem solchen Schritte hätte, ist bisher im Gegensatz zu Persien, China und Japan noch nicht Mitglied des Völkerbundes, verhandelt allerdings bereits über ihre Aufnahme.

Die Baldwin-Regierung muß Rede stehen.

London, 26. November. (Eigener Drahtbericht.) Der Führer der Arbeiterpartei, Genosse James Ramsay MacDonald, hat eine Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung eingebracht. Wenn die Opposition die sofortige Eröffnung der Debatte beantragt, dürfte Außenminister Chamberlain seine Reise nach Rom aufgeben.

Eine Konferenz zwischen polnischen und russischen Sozialdemokraten

findet in diesen Tagen in Warschau statt, um die Gegenstände zwischen den russischen und polnischen Mitgliedern der Internationale über alle durch die letzten Friedensschlüsse im Osten eingetretenen Veränderungen auszugleichen. Der „Robotnik“, das Zentralorgan der polnischen Sozialisten, zweifelt nicht, daß ein solcher Ausgleich mit den friedensfreundlichen russischen Sozialisten möglich ist, während er mit den kriegerischen Bolschewisten allerdings prinzipiell unmöglich sei. Die Vertreter der russischen sozialistischen Revolutionäre erklären, daß sie die durch den Rigauer Frieden geschaffene russisch-polnische Grenze nicht anerkennen könnten; doch seien sie für eine Regelung dieser Frage durch künftige Verhandlungen unter Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker.

Central-Bad

Ecke Reuschestr., Eing. Krullstr. 3/4
empfehl. Wannen-, Zusatz-, Vollbad-,
Heißluft- und elektrische Bäder
Kur- u. Heißbäder f. Mitglieder sämtl. Krankenkassen
Geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends,
Sonntag von 6-1 Uhr.

Stadttheater.
Donnerstag 8 Uhr
„Intermezzo“
Freitag 7 1/2 Uhr
„Der Diavolo“
Sonnabend 7 Uhr
„Der Rosenkavalier“

Lobe-Theater.
Intendant: Paul Dr. May
Tel. R. 6774 u. K. 6790.
Donnerstag
abends 8 Uhr:
Die Journalisten
von Gustav Freytag.

Thalia-Theater.
Dir.: Barnay, Stüssel
Tel.: Ring 6700.
Genie und täglich 8 Uhr:
Shakespeare
Die
lustigen Weiber
von Windsor
Sonnabend nachm.
3 1/2 Uhr:
Gr. Fremden-
vorstellung!
Die verlegte
Nacht
mit
Ludwig Stüssel.

Schauspielhaus
Operettenbühne
0528 Tel. Ring 2343
Donnerstag 8 Uhr:
Zum 25. Male!
Der Hampelmann.
Freitag 8 Uhr:
Der Hampelmann.
Sonnabend 8 Uhr:
In neuer Ausstattung
zum 1. Male

Gräfin Mariza.
Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr:
Der Rastelbinder.
Sonnabend u. täglich 8 Uhr:
In neuer Ausstattung
Gräfin Mariza.

Die letzten Vorstellungen des großen Novemberprogramms

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Die letzten Vorstellungen des großen Novemberprogramms

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Singspiel-Halle Oberbayern
Gartenstr. 65
Nur noch 4 Abende:
Die
Belzer-Sänger

Victoria Theater
Täglich 8 Uhr
Tel. Ring 2297

Revue-Operette
mit
Mary Feigy
Eine tolle Nacht
4 Akte.
Zum 53. Male!



Ab Sonnabend, Sonntag
Täglich 4 1/2 Uhr:
Kindermärchen-Vorstellung
Das
Fridolins Weihnachtswunder
von dem Breslauer Schriftsteller E. Voigt
im 4. Akt:

Die Zauberbrille
Jedes Kind erhält eine Brille gratis.
Eintrittspreise: 0.30, 0.60, 0.90, 1.20 Mk.
Hauptrollen: Liliputlerin Felgar, Hasler, Rotke, Walden,
Reil, Eider, Breydel, Janikulis, Haselbach, Krüger.

Das Gesetz Achtung! **Das Gesetz**

Jeder Arbeiter und Republikaner muß sich diese Vorstellung ansehen!
Am Freitag, den 28. November,
in Baudachs Lokal, Frankf. Straße:

Das Gesetz
(Sozialistische Tragödie)
von P. Bader.
Eintrittspreise:
0.75 u. 0.55 Mk.

Gewerkschaftshaus-Lichtspiele
Margaretenstr. 17 (großer Saal)
Freitag ab 6 Uhr und Sonntag ab 5 Uhr:
Auf 1000fachen Wunsch!

Hanneles Himmelfahrt
Letzte Aufführung in Breslau des
erfolgreichsten u. schönsten Filmes.
Großes, gutes Beiprogramm!

Sonntag
ab 4 Uhr: **Jugend-Vorstellung.**
Hanneles Himmelfahrt und das große
Beiprogramm.
Kinder 25 Pf.

Unerreichte Massen-Auswahl! Stannend billige Preise!
Puppenwagen
Kinderwagen
Korbmöbel
Kinderbettstellen
B. Suchantke
nur
Ohlauer Straße 14

Gold auf Pfänder
a. d. Ort
Lohnhaus Mariannenstr. 6.
Damenkleider
475
NUR Lehnstr. 15.

Um die Lebensmittelpreise weiter zu senken, verkaufe ich sowohl Vorrat reicht
Donnerstag, Freitag und Sonnabend
Geflügel

Schlesische Bratgänse	Pfd.	0.95 Mk.
Schlesische Fett-Gänse	Pfd.	1.10 Mk.
Schlesische Mast-Gänse	Pfd.	1.20 Mk.
Prima vollfleischige Mast- u. Fettgänse	Pfd.	1.50-1.60 Mk.
Ungar. Stopf-Gänse mit Stopflebern	Pfd.	1.60 Mk.
Schlesische Enten	Pfd.	1.20-1.60 Mk.
Ungarische und Hamburger Enten	Pfd.	von 1.60 Mk. an
Ungarische und Schlesische Puten	Pfd.	1.30-1.60 Mk.
Prima fette Sappenhühner, darmfrei	Pfd.	1.20 Mk.
Koch-Hühner, darmfrei	Pfd.	0.95 Mk.
Junge Brat-Hühner, darmfrei	Pfd.	1.20 Mk.
Steirische Poulets, Poularden, Kapauern.		

Geteilte Gänse
Gänsebrüste u. Keulen v. Stopffg. abgez. Pfd. 1.30 Mk.
Prima Gänse-Haut- und Linsenfett Pfd. 2.50 Mk.
Halbe Gänse Stück von 1.95 Mk. an

Wild
zu besonders billigen Preisen.
Hasen — **Hasen**
Die stärksten im Fell 7.90 Mk.
Rücken oder 2 Keulen, die stärksten 2.80 Mk.
Feiste Fasanen-Hähne, die stärksten 5.95 Mk.
Fasanen-Hühner, die stärksten 4.95 Mk.
Reh-Fleisch Pfd. 0.70 Mk.
Reh-Bikitter Pfd. 1.50 Mk.
Reh-Rücken oder Keulen Pfd. 1.90 Mk.
Hirsch-Fleisch Pfd. 0.60 Mk.
Hirsch-Rücken, Keulen, Blätter Pfd. von 1.- Mk. an
In Mast-Ziegenfleisch Pfd. 0.60-0.70 Mk.

Wild und Geflügel
Großhandlung von
Herbert Böhm
Telefon Ohle 324 Breslau II Telefon Ohle 324
nur 62 Gartenstraße 62 nur
Telephon. Bestellungen sofort. Schnellster Versand nach auswärts.

Inferate
erzielen in der
Volkswacht
den größten
Erfolg!

Plissee
jeder Art schnell u. sauber
Stets Neuheiten!
Plisseebrennerei-
Einrichtungen und
Papierformen
J. Sollich, Breslau 1
Alteberstraße 26
Telephon Ring 793

Fleisch-Zentrale
Schmiedebrücke 21, 1. Etage
Fernruf: Ring 2315
verkauft diese Woche zu folgend. Preisen:
Hammelfleisch 1 Pfd. 0.80 Mk.
Hammelfleisch .. 0.90 ..
Schweinebauchfleisch .. 0.95 ..
Schweinekamm .. 1.10 ..
Fischer Speck u. Langenfett .. 1.30 ..
Dicker Rauchspeck .. 1.40 ..
Schweinebratenschmalz .. 1.40 ..
Casseler Rippenspeck, mild gesalzen .. 1.40 ..
Rindfleisch ohne Knochen .. 1.10 ..
Rindfleisch .. 1.30 ..
Holsteiner Fleckwurst .. 1.40 ..
Berliner Mettwurst .. 1.20 ..
Leberwurst mit Senfsäcken .. 0.50 ..
2 Paar Schmalzbratfische .. 0.40 ..
Schneiders
Hausmacher-Leberwurst 1/2 Pfd. 0.45 ..
Beachten Sie
meine billigen Wurstpreise!

Nur gute Ware
zum billigsten Preise
verbürgt die Zufriedenheit der Kundschaft.

Eingetroffen der erste Waggon
Rosinische Pflaumen, neue Sorte
doppelt eingiebert, prachtvolle Qualität
70er 1/2 kg 0.60 80er 1/2 kg 0.55 90er 1/2 kg 0.50

Milchobst, kalif.	1/2 kg	0.70 u.	0.80
Milchobst, bshm.	1/2 kg	0.40 u.	0.50
Birnen, bshm.	1/2 kg	0.30 u.	0.45
Pfirsiche, kalif.	1/2 kg		0.90

Stieblers Katalog Nr. 6
rein und leicht löslich 1/2 kg 0.70 bei 5 kg 0.56
Kochkaffee in Blöcken 1/2 kg 0.88
Kaffeebohnen mit Schweinefleisch Dose 1 kg 0.65

Sür die Hausbäckerei:

Weizenmehl 000	1/2 kg	0.18	
Kaiser-Risengemehl, fein und aktiv	1/2 kg	0.23	
Placette's Backpulver, Tee- und Gebäckpulver	Paket	0.45	
Geister-Puder-Zucker	1/2 kg	0.40	
Feinster gemahlener Zucker	1/2 kg	0.30	
Feinster Weizenpulver	1/2 kg	0.45	
Vollmilchpulver	1/2 kg	2.20	
Magermilchpulver	1/2 kg	0.90	
Eigelbpulver	1/2 kg	2.40	
Kartoffelmehl, feinstes	1/2 kg	0.25	
Blauer Mohr	1/2 kg	0.65	
Körner, große	1/2 kg	0.70 u.	1.00
Sultaninen	1/2 kg	1.00 u.	1.20
Korinthen	1/2 kg		0.90
Solaninunderleup	Dose 1 kg		1.10

Stiebler Kaffee
Unsere rühmlichst bekannten
Qualitäts-Mischungen

Nr. 6 Karlsbader Mischung 1	1/2 kg	4.20
Nr. 8 Elite-Mischung	1/2 kg	4.40
Nr. 9 Mammut-Mischung	1/2 kg	4.60

Gute Haushalt-Mischungen:

Nr. 2	3	4	5	
1/2 kg	3.00	3.20	3.40	3.80

Otto Stiebler
Breslau, Zwingerplatz 5 und 24 Zilliten.
Größtes Import- und Versandhaus im Osten Deutschlands.

Rähmaschinen
für Haushalt
Gewerbe, Plissee,
Stickerie und alle
Spezialzwecke

Barchentwäsche
Lutz Manneberg
Schubbrücke 50/51.

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke!
Mantelflausch
130 cm breit, von 3.45 an
Affenhaut
9.75 und 7.75 Mk.
Bunte Stoffe
für Jumper und Kasacks
Meter von 2.25 an
Waschsamt
Meter von 3.90 an
Kleidersamt
Meter von 8.50 an
beste Lindecker Ware
Eolienne
100 cm breit, von 6.50 an
Kinderkleiderstoffe
doppeltbreit, von 1.65 an
Hauskleiderstoffe
1.65 und 1.25 Mk.
Seidentrikot
schöne Farben, 140 cm breit
von 6.75 an
Blusenbarchente
große Auswahl, 1.45 u. 95 Pf.
Krimmer und Astrachan, imitiert
Stoff-Lauben
Etagen-Geschäft
Schweidnitzer Straße 49, I.
(Haus Strumpf-Fach)

Oskar Behmel
Neumarkt 45.
Hand auf's Herz
ist die beste
Oel-Politur
für alle
Metalle
Sparsamer als Putzwasser
Überall zu haben!

Doni Tropfen!
Kaol
Hand auf's Herz
ist die beste
Oel-Politur
für alle
Metalle
Sparsamer als Putzwasser
Überall zu haben!

Henko

Henkel'sches Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von **Henko** bei der
Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel

Familien-Anzeigen

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Am 24. November verstarb nach längerem Leiden
der Gastwirt

Emil Freyer

im Alter von 64 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungskasse Breslau.

Beerdigung: Freitag, den 23. November, nachm.
3 Uhr, von der Kapelle des Hiltner-Jungfer-Friedhofes am Fohlanowitzer Wege aus. 9647

Am 24. November verschied nach längerem
Leiden unser Mitglied, der Gastwirt

Emil Freyer

im Alter von 64 Jahren.
Ehre seinem Andenken!

Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Beerdigung: Freitag, den 23. November, nachm.
3 Uhr, von der Friedhofskapelle des Erlausen-
Jungfer-Friedhofes in Fohlanowitz. 9646
Trauerhaus: Michaelstr. 3. Distrikt: 22.

Am 25. November verstarb nach kurzer Krank-
heit unser langjähriges Mitglied

Gustav Koschel

im Alter von 48 Jahren.
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Begräbnis-Zuschuß-
kasse „Archimedes“.

Beerdigung: Freitag, den 23. November, nach-
mittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Paulus-
Friedhofes in Cosel. 4439

Schwerhörige

Lesen und hören die neue Hörtafel mit Vergnügen.
Genauste Passform in der Ohrmuschel durch vorherigen
Einguss nach Anfertigung. Kein Geräusch, kein elektrischer
Strom. Befolgen Sie die Anweisungen gratis und franco.
Alleinvertrieb in allen Kreisläufen gesucht. Erwähnung
unter Angabe bisheriger Tätigkeit. 5093

Hörkapsel-Gesellschaft m. b. H.

Breslau 10, Matthiasstraße 26.

Mk. 2³⁰ per Liter

einschl. Steuer kostet bei uns der
berühmte
alte
Breslauer

Wiederverkäufer
Extrapreise!

Herzberg & Co.

Dampf-Destillierwerk
Höfchenstraße 48

Achtung! Kauer!
Grimm & Triepel ist der
feinste
Keutabak!

Nur echt, wenn die Rolle einen Zettel mit Firma enthält.

Proletarier!

Beseitigt die Hindernisse der
Sprachschranken! Lernet die
Weltprache **Esperanto**,
die von Arbeitern aller Nationen
gesprochen und verwendet wird.

Hasen - Gänse

Freitag und Sonnabend

Hasen im Fell	Pfd.	1.00
Hasenrücken oder 2 Keulen	2.75	2.00
Starke Wildkanin zum Aus- suchen	Stück	2.00
Fasanenhähne	Stück	5.00
Fasanenhennen	Stück	4.00
Schles. Bratgänse	Pfd. 1.20, 1.00	0.80
in Ziegenfleisch	Pfd. 50	Gänseteile

L. Niebel Fränckelplatz 7
(im Holz)
Wild- und Geflügelgroßhandlung.

Die Brille für Gross und Klein
Darf nur von **Richard Heinrich sein**
Neue Schwednitzer Straße 14, Cae Gartenstraße.

Ulster Anzüge
billigst 9200

Franz Bilek

Friedr.-Wilhelm-Str. 103

B. Wollferge

Mtr. 1.40 - 2.00 Mtr., Körper
Mtr. 70 Pf., Reimond Mtr.
45 Pf. bis 1.30 Mtr., Reimel-
hütter 90 Pf. bis 1.30 Mtr.
Garn 1000 Meter in allen
Marken 40 bis 55 Pf. 5071

Berthold Lippert,

Steinrückstraße 16.



Weckeruhren mit Leuchtblatt
Prima Messingwerk
stündlich abgeschlossen.
zu billigsten Preisen
Schriftliche Garantie

Paul Alter

Uhren u. Goldwaren

Kupferschmiede-
straße 17. 9235

Nähe Schmiedebrücke

Für Allhees

und Matzigen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.

Berlag

der

Volksmacht

Arbeitsmarkt

Schulienhändler Just
Lippert, Steinrückstraße 16.

Druckerei Volksmacht

Moderne, zweckmäßige und laubere
Ausführung aller Druckarbeiten
preiswert und bei kürzester Lieferzeit

Breslau 2, Flurstraße 4-6

Unsere Leistungsfähigkeit



Schönfeld & Co.

Hausstr. 11, Schmiedebrücke 17/18
Kupferschmiede-Str. 17 - Eingang: Steinrück-
Brücke, Str. 17 u. Klotzstr. 17



TEEKANNE

„der Gehaltvolle“

DESHALB DER BILLIGSTE U. ZUGLEICH

DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

3 billige Gänse u. Hasen

-Tage. Von Donnerstag-Sonnabend, 29. 11.

Soweit Vorrat!

Feinste **Schles. Bratgänse** beste Fütterg 1.40, 1.30 **1.20**

Hochprima **Mastgänse** per Pfund **1.50**
(vollfleischig, fett, schneeweiß, jede 8-10 Pfund)

Hochprima **Fettgänse** sehr kernig **1.60**
Pfund

Ungarische **Stopfgänse** m. Stopfleb. **1.70**
Pfund

Gänsebrüste von Stopfgänsen, abgezogen Pfd. 1.50

Gänsekeulen von Stopfgänsen mit Fett Pfd. 1.90

Rohes kerniges Gänsefett (Haut- u. Innenfett) Pfd. 3.00

Fette, vollfleischige Suppenhühner Pfd. 1.20-1.50

Steyr. u. Ungar. Poulets, darmfrei Pfd. 1.30-1.70

Gänse-Rollbrüste geräuchert, hochf. im Ge. Pfd. 4.00

Gänse-Rollkeulen schmack, höchste Delikat. Pfd. 3.25

Hasen im Fell Pfd. **1.15**

Hasen-Rücken Stck. 3.25, 3.00, 2.80 **2.50**

Hasen-Keulen 2 Stück 3.25, 3.00, 2.80 **2.50**

Hasen-Läufe Stck. **0.60**

Reh-Keulen Rehfleisch **Hirsch-Keulen**

Bei Nahrungsmitteln ist nicht der Preis,
sondern die Qualität maßgebend!

Geflügel- u. Wild-Großhandlung

E. Kretschmer G. m. b. H.

Gegründet 1878. **Breslau 1** Telefon: Ring 556,
Ohle 2056.

Haupt-Geschäft: Karlsruh. 44. Filiale: Kaiser-Wilhelm-Str. 3

Telephonische Bestellungen werden sofort per Auto zugesandt.
Prompter Versand nach auswärts.



Nur kein Neid!

Alles geschneidert nach Schnittmustern

gewaschen nach Originalrezepten

der **Frauenwelt**

30 Pf. das Fleck, mit Schnittmuster 40 Pf. • Zu beziehen

Buchhandlung Volksmacht, Neue Graupenstr. 5.

Carl Vogelsang's Qualitäts-Rauchtabake

Feinschnitte: Wohlr. Schäg 30 Pf. / Seestern 40 Pf. / Vogelsang-Grün 40 Pf.
(50 Gramm) Quittengelb 50 Pf. / Marineschäg 50 Pf. / Goldfasan 70 Pf.

Krüllschnitte: De Ole Tied 80 Pf. / Petum 50 Pf.
(100 Gramm) Goldrose 60 Pf.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Tabakbranche. Beachten Sie bitte - genau - meine angebotenen Marken und Preise.

Telefon Ohle 6162. Bezirksvertreter: **L. Centauer, Breslau 7, Höfchenstraße 82.**

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet. Telefon Ohle 6162.